Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Else Lasker-Schüler im dichterischen Wort sich erschaffen hat. Hessings Buch ist gedacht als Interpretation eines Lebens und eines Werks aus den historischen und geistigen Voraussetzungen des deutschen Judentums heraus. Er wehrt sich gegen die «geistige Abtötung», die der physischen vorausgegangen sei, und er will am Beispiel dieser Dichterin zeigen, wie sich in ihr ein kollektives Unglück spiegelt: dass sie in ihrem Werk reflektiert, was durch Assimilation und Verdrängung verdeckt ist. Aber muss er darum die Verdienste einer Sigrid Bauschinger abwerten? Ihre grosse Biographie ist reich an – auch anekdotischem – Stoff, sie ist reich dokumentiert durch Quellen, durch Berichte von Zeitgenossen, und sie geht sehr ausführlich auf das umfangreiche Werk der Dichterin ein und setzt sich detailliert mit Dieter Bänschs Kritik auseinander, die offensichtlich ihre schwachen Stellen hat. Sigrid Bauschingers Biographie ist nach wie vor unersetzlich; sie enthält unter anderem auch einen zum Teil farbigen Bildteil, der auch das zeichnerische Schaffen Else Lasker-Schülers vorstellt.